

## **Jahresbericht 2012**

*Das DZI verlangt die Veröffentlichung eines Jahresberichts, der bestimmte Kriterien erfüllt. Etliche Angaben sind der homepage bereits zu entnehmen: der Satzung (z.B. zu den Zielsetzungen des Vereins, Kontrollorganen etc.), den Finanzberichten (z.B. Einkünfte, Kosten und Überweisung nach Nepal) oder einzelnen links (z.B. aktuelle Vorstandsmitglieder; jährliche Berichte über das Projekt vor Ort). Diese Angaben müssen deshalb nicht im Jahresbericht nochmals beschrieben werden. Viele der geforderten Punkte, zu denen wir Stellung nehmen sollen, treffen auf uns nicht zu, wir müssen dennoch Stellung nehmen.*

Die 5 ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder in 2012 waren Dr. Stefanie Christmann (Vorsitzende), Dr. Michael Shohat (2. Vorsitzender), Claudia Schlüter (Schatzmeisterin), Sabine Wiegand und Dr. Beatrice Wolter (Beisitzerinnen). Die homepage veröffentlicht die Tel. des Vereins, die Anschrift und einen e-mail-link, d.h. sie ermöglicht die Kontaktaufnahme mit dem Vorstand in jeglicher Form. Alle e-mails gehen von der homepage automatisch an Stefanie Christmann, alle Anrufe gehen bei Sabine Wiegand ein. Petra Witt (versendet Infomaterial und organisiert die Foto-Wanderausstellung) arbeitet ebenfalls ehrenamtlich (insgesamt also 6 ehrenamtlich Tätige). Wir haben in der Vergangenheit in einigen Jahren aus Beiträgen der Mitglieder die Arbeit des jährlichen Abgleichs von Spender- und Adressdatei bezahlt (600 Euro/Jahr, Gelegenheitsarbeit). Wir wollen diesen Abgleich aber künftig elektronisch statt manuell machen.

Die Esel-Initiative hatte Ende 2012 277 Mitglieder (z.T. im Ausland lebend; die Mitglieder zahlen – je nach eigener Entscheidung – 60 Euro oder mehr jährlichen Mitgliedsbeitrag). Die Esel-Initiative ist nicht Mitglied eines anderen Verbands, sondern völlig unabhängig. Wir haben keine Ausgründungen und Untergruppen.

Der Finanzbericht jeden Jahres wird von 2 ehrenamtlichen, gewählten KassenprüferInnen, die über entsprechenden Sachverstand verfügen und mehrere Stunden intensiv Buchungen und Belege checken, und von einem staatlich geprüften Wirtschaftsprüfer geprüft. Außerdem beantragen wir alle drei Jahre die Verlängerung der Gemeinnützigkeit (→ Prüfung durchs Finanzamt). Der Finanzbericht ist auf der homepage veröffentlicht. Sowohl die Kassenprüfer als auch der Wirtschaftsprüfer haben unseren Finanzbericht als korrekt und transparent bezeichnet.

Wir unterhalten weder ein Büro noch beschäftigen wir Angestellte, wir haben keine bezahlte Geschäftsführung, sondern arbeiten ehrenamtlich und in unserer Freizeit. Projektbesuche werden entweder privat finanziert oder gespendet (Aufwandsspende; es gibt keine Aufwandsentschädigungen).

Wir nehmen keine Dienstleistungsfirmen oder Spendenakquisefirmen und – platformen in Anspruch.

Wir beantragen keine Mittel beim BMZ oder anderen Organisationen. Wir haben keine Projekt- und Finanzpartner.

Zielsetzung und Strategien sind in der Satzung beschrieben („Zweck des Vereins“), Chancen und Risiken der Projektarbeit werden in den jährlichen Projektberichten beschrieben (z.B. Risiko, das ein Tier stirbt, ohne ein weibliches Kalb geboren zu haben). Die jährlichen Projektbesuche dienen der Kontrolle des Projekts vor Ort.

Sahayog Himalaya-Nepal ist unser einziger Kooperationspartner. Wir überweisen jeweils Ende des Jahres die gesamte Spendensumme des Vorjahres sowie Bankzinsen, Geldbußen und nicht für Vereinsarbeit in Deutschland benötigte Mitgliedsbeiträge an SHN (s. Finanzberichte 2011 und 2012). Wir haben nicht klassische Großspender, die zehntausende Euro spenden, sondern weit über tausend Spenden von Privatpersonen, Schulklassen, Kirchenkollekten etc.

In 2012 wurden vor allem westlich des Dhaulagiri Tiere vergeben (Distrikt: Humla mit verschiedenen Unterbezirken), u.a. auch hochbeinige Esel, die sehr selten zu bekommen sind. Beim Projektbesuch und in zahlreichen Telefonaten in 2012 wurde – basierend auf der Entscheidung der Mitgliederversammlung im März 2012 – die Möglichkeit weiterer Projektmaßnahmen vor Ort

recherchiert und analysiert, ohne jedoch schon konkrete Maßnahmen zu starten. Zusammen mit Sahayog suchen wir nach optimalen Möglichkeiten für kleine Gewächshäuser in großen Höhenlagen und wassersparende unterirdische Bewässerung für Obstbäume (um die Ernährung der alleinerziehenden Mütter und ihrer Kinder vitaminreicher zu gestalten und zusätzliches Einkommen zu ermöglichen) und Samenmultiplikation für die – zur Klimaanpassung dringend notwendige – Verbesserung der Vegetation auf den Hängen, die durch Überweidung sehr erodiert sind, wenig Futter produzieren und die Dörfer mit Bergrutschen gefährden. Sobald sich das zu einer realen Maßnahme entwickelt, soll es auf der homepage für alle SpenderInnen und Interessierte öffentlich gemacht werden.

Die Esel-Initiative wirbt – wie auf den Reiseberichten beschrieben – kostengünstig um Spenden: mit dem jährlichen Reisebericht (homepage und Aussendung an alle Spender per Post), der Ausleihe der Foto-Wanderausstellung und Kinderbüchern. Wir geben keine bezahlten Anzeigen auf und bezahlen keine Beilagen in Zeitungen etc.